

**BRUGG:** «Chumm mit!» widmet dem Schweizer Nationalsport ein Porträt

# «Wandern ist Volkskultur»

Das Wandern ist des Schweizer Lust: Die Begeisterung für den Nationalsport hat Filmemacher Daniel Felix zum Projekt «Chumm mit!» bewogen.

**LAURA HOHLER**

Daniel Felix hat mit «Chumm mit!» ein Herzensprojekt realisiert. Der Thurgauer Regisseur widmet sich im Dokumentarfilm seiner grossen Leidenschaft, dem Wandern, und zeigt Wanderrouen aus jedem Kanton. Felix nimmt seine Zuschauer mit auf eine Reise durch die unterschiedlichsten Landschaften der Schweiz und zeigt das Land von verschiedenen Seiten.

## Daniel Felix, Sie haben einen Film über das Thema Wandern gedreht. Warum?

Mich faszinieren diese gelben Wegweiser, die in der ganzen Schweiz verstreut sind, seit meiner Kindheit, als ich mit meinen Eltern wandern ging. Das ist bis heute so geblieben. Mit meinem Film kann ich diese Welt nun genau so zeigen, wie ich sie sehe.

## Was waren die Herausforderungen bei der Realisierung von «Chumm mit!»?

Wir hatten die Idee, dass wir in jedem der 26 (Halb)Kantone eine Wanderung machen, was sicherlich eine grosse Herausforderung war. Jede Kantonswanderung kommt nun in «Chumm mit!» zwei Minuten lang vor.

## In Ihrem Film zeigen Sie malerische Landschaften und laden damit zum Wandern ein. Wie oft gehen Sie selbst in die Berge?

Ich selbst gehe regelmässig wandern und bin gerne in den Bergen unterwegs - am liebsten in meinem Heimatkanton, dem Thurgau. Was ich schön finde, ist, dass man einfach aus dem Haus gehen kann und sich nach maximal 500 Metern schon auf einem Wanderweg befindet. Und das auch in städtischen Gegenden! Es gibt sogar Wanderrouten durch Zürich und Genf. Man kann die Schweiz wunderbar zu



«Beim Wandern schaue ich spontan, worauf ich gerade Lust habe»: Filmemacher Daniel Felix

Fuss erkunden, und das ist für mich immer wieder Erholung pur.

## Haben Sie eine Lieblingswanderroute?

Den einen Lieblingswanderweg habe ich nicht. Ich bin eigentlich immer spontan, wenn es um meine Wanderungen geht. Ich schaue, worauf ich gerade Lust habe. Was ich sehr gern mache, sind mehrtägige Wanderrouen, bei denen man sich von Gasthaus zu Gasthaus bewegt. Wichtig ist mir auch, dass die Touren stets ein Ziel haben. Das kann das Bergrestaurant sein oder auch die Seilbahnstation am Ende einer Wanderung.

## Die Schweiz liebt das Wandern.

### Warum ist dieser Sport hierzulande so populär?

Einerseits natürlich, weil wir Berge haben, aber andererseits ist das Wandern weit mehr als nur eine Sportart in der Schweiz. Wandern ist Volkskultur, die von Generation zu Generation weitergegeben wird. Das sieht man auch an den vielen Freiwilligen, die ehrenamtlich die flächendeckenden Wanderwege unterhalten und pflegen.



Arife Asipi beim Produzieren der Wegweiser in Kaltenbach

BILDER: ZVG

## «Chumm mit!» haben Sie in einer für Filmemacher schwierigen Phase realisieren können. Was waren für Sie generell die Herausforderungen in Zeiten von Corona?

Corona selbst war schon eine grosse Herausforderung für uns alle, das ist klar. Vieles fand online statt, wovon ich als Filmemacher aber auch profitieren konnte. Als wir vor rund zwei Jahren mit den Dreharbeiten be-

gonnen haben, kam gerade der erste Lockdown. Niemand wusste, wie man damit umgehen sollte, weswegen wir mit dem Projekt pausieren mussten. Denn einige Szenen in «Chumm mit!» waren auch an Jahreszeiten gebunden. So wollten wir beispielsweise die blühenden Obstbäume im Thurgau unbedingt im Frühjahr zeigen. Wir mussten deswegen ein ganzes Jahr warten, bis wir dort wieder drehen konnten.

## DANIEL FELIX, 55

ist Dokumentarfilmer, Sendeleiter beim Schweizer Radio und Fernsehen (SRF) und leidenschaftlicher Wanderer. Seit seiner Kindheit begeistert ihn der Schweizer Nationalsport. Nebst seiner Tätigkeit bei SRF produziert Daniel Felix mit seiner Firma Felixfilm Auftragsarbeiten, zudem dreht er humoristische und satirische Kurzfilme. Felix' Vater war der bekannte Schweizer Fernsehmoderator Kurt Felix (1941–2012).

## Warum sind Sie Filmemacher geworden?

Die Filmwelt kenne ich schon seit ich ein kleiner Junge war. Das wurde mir durch meinen Vater Kurt Felix praktisch in die Wiege gelegt, denn es war ja auch sein grosses Ding. Filme zu machen ist für mich eine Berufung. Das Schöne ist für mich nach wie vor die unendliche Vielfalt, die es in diesem Beruf gibt.

## Gibt es nebst dem Wandern noch andere Geschichten, die Sie filmisch erzählen möchten?

Momentan steht für mich das Filmprojekt «Chumm mit!» im Vordergrund, da wir auch eine französische, italienische und hochdeutsche Version realisieren wollen. Dass ich danach wieder einen Dokumentarfilm machen werde, ist klar, aber eine konkrete Idee gibts momentan noch nicht. Was ich aber aktuell noch in Weinfelden realisieren, ist kein Film, sondern ein Satire-Theater-Programm, gemeinsam mit einem Schauspielkollegen.

## Vorpremiere «Chumm mit!» mit Gästen

**Sonntag, 27. Februar, 11 Uhr**

**Kino Excelsior, Brugg**

**Multivision Wanderland Schweiz**

**Sonntag, 20. Februar, 11 Uhr**

**Kino Excelsior, Brugg**

**Die Wanderroutenbetreuer Kurt Fischer**

**und Marc Bolli stellen ihre Arbeit vor:**

**Mittwoch, 23. Februar, 20.15 Uhr**

**Ennetraum, Badstrasse 8, Ennetbaden**

**WINDISCH:** Workshop vom 15. März

# Mitgestaltung der digitalen Zukunft

Mit einem Workshop richtet sich die Gemeinde Windisch an Menschen, die aktiv an der Gestaltung der digitalen Zukunft teilhaben wollen.

Die beiden föderalen Ebenen des Aargaus, die Gemeinden und der Kanton, haben sich mit dem Smart Services Portal das Ziel gesetzt, einen zentralen digitalen Ort für den Bezug von Verwaltungsleistungen und Informationen zu schaffen. Bereits Anfang 2022 ist das Smart Service Portal Aargau in der ersten Edition verfügbar. Bis Ende 2023 werden kontinuierlich digitale Leistungen ausgebaut.

Die kantonale Verwaltung treibt ihre Bestrebungen im Rahmen der digitalen Transformation mit dem Programm «Smart Aargau» intensiv voran. Mit dem Vorhaben «Fit4Digital» ziehen die 210 Gemeinden mit. Beide Vorhaben haben dasselbe Ziel - die Entwicklung der Verwaltung von morgen. Um eine nachhaltige und mehrheitsfähige digitale Transformation zu ermöglichen, sind der Austausch sowie der Einbezug aller Anspruchs-

gruppen für das Vorhaben «Fit4Digital» von grosser Bedeutung. Dies erfolgt einerseits durch die Mitwirkung von bereits über neunzig «Public Innovators» aus knapp siebzig Aargauer Gemeinden, andererseits will man auch nicht direkt am Programm beteiligten Personen aus den Gemeinden die Möglichkeit geben, aktiv an der Gestaltung der digitalen Zukunft teilzuhaben.

Mit den Open Space Events von «Fit4Digital» lädt die Gemeinde Windisch im Rahmen eines zweistündigen Workshops Interessierte ein, sich über die Vorhaben «Smart Aargau» & «Fit4Digital» sowie den Aufbau des Smart Service Portal Aargau zu informieren und danach informell in kleineren, moderierten Gruppen bestimmte Themen zu diskutieren. Die Ergebnisse des Workshops werden dokumentiert, zusammengefasst und allen Teilnehmenden zur Verfügung gestellt. Anmelden kann man sich bis 8. März bei Marco Wächter, Telefon 056 460 09 49, marco.waechter@windisch.ch. GA

**Dienstag, 15. März, 17 Uhr**  
**Gemeindehaus Windisch**



## Krimilesung mit Marc Voltenauer

Das Licht in dir ist Dunkelheit: Eine Geschichte von göttlicher Rache und teuflischem Zorn. In einem abgeschiedenen Dorf in den Waadtländer Alpen gerät die Welt aus den Fugen, als in der Kirche ein Toter gefunden wird. Donnerstag, 17. Februar, 19.15 Uhr, Bühne Odeon Brugg, odeon-brugg.ch

BILD: ZVG

**BRUGG**

# Schneeschuh-tour

Die Schneeschuhtour der Pro Senectute findet in den Weissenbergen statt. Sportliche erfreuen sich an einer Rundtour zur Skihütte Stäfeli. Für Geniesser gibts eine Walibachrundtour. Anmelden kann man sich bis 18. Februar, 12 Uhr, bei Heinz Thomi, heinzthomi@gmx.net.

**Dienstag, 22. Februar, 7 Uhr**  
**Bahnhof Brugg, Seite Campus**

**WINDISCH**

# Zahlen ohne Bargeld?

Digitale Bezahlsysteme wie Twint, PayPal oder ApplePay werden immer populärer. Der Bezahlvorgang ist grundsätzlich sicher. Aber ältere Menschen sind oft skeptisch aus Angst, etwas falsch zu machen. Roland Leupi, Präsident des Seniorenrats Brugg, demonstriert die wichtigsten Methoden und geht auf Fragen des Publikums ein. Der Anlass wird von Forum 60 plus und der Stiftung Sanavita organisiert.

**Montag, 21. Februar, 15 Uhr**  
**Lindenpark der Sanavita AG, Windisch**